



Evangelische Akademie Bad Boll
Sekretariat Erika Beckert
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

FAX 07164 79-5211

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Christa Engelhardt
Sekretariat: Erika Beckert
Telefon +49 7164 79-211
Telefax +49 7164 79-5211
erika.beckert@ev-akademie-
boll.de

Tagungsnummer

40 05 14

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
15. März 2014. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 75,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, 103,20 €
Dusche/WC
EZ Dusche/WC 116,20 €

Verpflegung

ohne Frühstück, 59,40 €
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzli-
che Mehrwertsteuer enthalten.
Ermäßigung auf Anfrage mög-
lich.

Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb



Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppin-
gen, nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Ev. Akademie/
Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minu-
ten.

Als Haus der Evangelischen Lan-
deskirche in Württemberg lädt
die Akademie ein zum Gespräch
über Fragen des Gemeinwohls
und des beruflichen Lebens. Sie
ermutigt zu Klärungen im Geiste
christlicher Humanität und To-
leranz. In ihrem Wirtschaften
richtet sich die Akademie nach
Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie
ist nach dem europäischen
EMASplus-Standard zertifiziert.

Gesellschaft, Politik, Staat

Zielgruppe

Betreuende Angehörige,
professionelle Helfer aus sozia-
len, medizinischen, pflegenden,
psychologischen und seelsorge-
rischen Berufen, engagierte
Freunde und Nachbarn, bürger-
schaftlich Engagierte, Menschen
mit beginnender Demenz,
Institutionen und Firmen, Multi-
plikatoren aus dem öffentlichen
Raum

Tagungsleitung

Christa Engelhardt
Dipl. Pädagogin
und Dipl. Psychol. Beraterin
Studienleiterin,
Evangelische Akademie Bad Boll

Sylvia Kern
Geschäftsführerin der
Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Yvonne Bäuerle
Altentherapeutin, Fachkraft für
Gerontopsychiatrie, Dozentin
Michael-Hörauf-Stift, Bad Boll

Sybille Claus
Wohnbereichsleitung und
Aromabeauftragte, Michael-
Hörauf-Stift, Bad Boll

Helga Maria Fix
Autorin, Birkenfeld

Ute Hauser
Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.

Gabriele Schmakeit
Trainerin für Integrative
Validation, Stuttgart

www.ev-akademie-boll.de

Programm

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

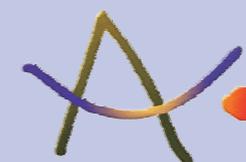
Informationen, Beratung, Vernetzung

29. bis 30. März 2014
Evangelische Akademie Bad Boll

Kultur

Caribbean Steelband Kolibris

In Kooperation mit



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.

Auch außerhalb der Seminar- arbeit gibt es Zeit zum Auf- tanken für Leib und Seele.

Die Evangelische Akademie Bad
Boll liegt am Fuße der Schwäbi-
schen Alb. In unmittelbarer Nähe
befindet sich die Reha-Klinik
Bad Boll mit Thermalbad, Sauna
und Fitnessstudio. Die reizvolle
Umgebung lädt zu Wanderun-
gen und Spaziergängen ein.

Die Akademieküche bringt Gast-
lichkeit und beste Qualität mit
umweltbewusstem Wirtschaften
in Einklang. Unsere preisgekrön-
te Küche verwöhnt Sie mit Bio-
Produkten aus der Region und
dem fairen Handel.
Freundlich gestaltete Gästezim-
mer und eine großzügige Caffe-
teria sind Kennzeichen der gast-
lichen Atmosphäre.



In Kooperation mit
Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.

Evangelische
Akademie
Bad Boll

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

„Wenn ich einmal dement bin, möchte ich nicht nur nach meinen Defiziten bewertet werden; ich möchte in meiner Welt leben dürfen.“

Unter den verschiedenen Formen der Demenz ist Alzheimer die am häufigsten vorkommende Form. Der Umgang mit Demenz ist nicht nur ein persönliches Thema, sondern - angesichts der demografischen Entwicklung - zugleich eine gesellschaftspolitische Herausforderung. Es ist eine der größten Aufgaben unserer Gesellschaft, für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ein möglichst qualitätsvolles, würdevolles und fachlich kompetent unterstütztes Leben sicher zu stellen.

Die Diagnose „Demenz“ ist eine in jeder Hinsicht einschneidende Erkrankung für Betroffene, Angehörige und professionelle Bezugspersonen. Wie können Menschen mit Demenz betreut werden und dabei ihre Würde behalten? Betroffene und deren Angehörige sollen auf der Tagung dazu ermutigt werden, trotz dieser Krankheit am Leben teilzuhaben.

Es werden Anregungen zur Lebens- und Alltagsgestaltung gegeben sowie neue Sichtweisen und Lösungswege diskutiert. Überlegungen, wie ein Demenzkranker seine Ressourcen optimal nutzen kann und wie sich das soziale und materielle Umfeld an seine Bedürfnisse anpassen müssen, stehen im Zentrum: Wie muss sich die Kommunikation ändern, wie der Alltag, welche Erinnerungsarbeit ist wichtig, um das Selbstvertrauen der Betroffenen zu stabilisieren?

Zu den unverzichtbaren Ressourcen jedes Betroffenen gehören seine Mitmenschen: betreuende Angehörige, professionelle Helfer, engagierte Freunde, Nachbarn, Ehrenamtliche.

Auf der Tagung wollen wir die Kompetenz der Menschen, die Betroffene begleiten, erweitern und Entlastungsangebote für Angehörige aufzeigen. Den Profis werden neue Impulse zum Thema vermittelt.

Natürlich soll auch der Austausch der Teilnehmenden untereinander nicht zu kurz kommen. In Foren und am Abend wird der passende Rahmen dafür geboten.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Bad Boll ein!

Christa Engelhardt

Sylvia Kern

Samstag 29. März 2014

- 09:00** **Anmeldung an der Rezeption**
- 09:30** **Ankommen bei Imbiss mit Kaffee, Tee, Brezeln**
- 10:00** **Begrüßung**
Christa Engelhardt, Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll
- 10:15** **Bewährtes und Neues in der Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen**
Sylvia Kern, Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
- 11:30** **Frauen und Männer im Aderland**
Sexualität: Bedürfnisse, Erlebnisse, Konflikte
Michael Wissussek, Dozent für pflgeorientierte und sozialwissenschaftliche Kommunikation,
Leiter der Demenzpflege Riedlingen
- 13:00** **Mittagessen**
- 14:15** **Die Situation von Menschen mit beginnender Demenz**
Ute Hauser,
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
- 15:00** **Kaffee, Tee, Kuchen**
- 15:45** **Auf dem Weg:**
Gute Beispiele und Anregungen aus der Praxis
Parallel stattfindende Foren
(Vorstellung der Foren im Plenum)
- 1. Nach der Diagnose:**
Unterstützungsmöglichkeiten von Menschen mit beginnender Demenz
Ute Hauser
 - 2. Es ist nicht alles dement, was Demenz ist**
Begegnungs- und Kommunikationsformen von Menschen mit Demenz
Michael Wissussek
 - 3. Hilfe und Entlastung**
Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige und Betroffene
Sylvia Kern

- 4. Integrative Validation**
Eine Methodik für eine wertschätzende Kommunikations- und Umgangsform in der ambulanten, stationären und häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz
Gabriele Schmakeit,
Trainerin für integrative Validation, Stuttgart
- 5. Aktivierung individuell gestalten**
Der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood
Erfahrungen aus dem beschützenden Wohnbereich des Michael-Hörauf-Stift, Bad Boll
Yvonne Bäuerle, Altentherapeutin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie
und Aromastation: Anregungen aus der Aromapflege,
Sybille Claus, Wohnbereichsleitung und Aromabeauftragte
Anschließend Führung durchs Haus (optional)

19:00 **Abend der Begegnung und der Gespräche mit festlichem Buffet und musikalischer Begleitung durch die Caribbean Steelband Kolibris**

Sonntag 30. März 2014

- 08:00** **Morgenimpuls zum Thema in der Kapelle**
Christa Engelhardt
- 08:20** **Frühstück, Räumen der Zimmer**
- 09:15** **Menschen mit Demenz als Patienten in der Arztpraxis und im Krankenhaus**
Sylvia Kern
- 10:30** **Kaffeepause**
- 11:00** **„und langsam wird es dunkel – Alzheimer, Tagebuch einer Krankheit“**
Lesung mit der Autorin Helga Maria Fix, die zwei Angehörige mit Demenz zuhause betreute. Ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen hat sie in einem beeindruckenden Tagebuch festgehalten. Anschließendes Gespräch mit dem Publikum
- 12:45** **Rückblick, Auswertung, Ausblick**
- 13:00** **Mittagessen**

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

Anmeldung: 29. bis 30. März 2014 - Tagungsnummer 40 05 14
Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

E-Mail*

Telefon

Rechnungsstellung an Institution privat (siehe oben)

Name

Straße

PLZ, Ort

Anreisetag

Abreisetag

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

- Einzelzimmer mit Du/WC, Vollpension
- Zweibettzimmer mit Du/WC, Vollpension zusammen mit:
(nur möglich, wenn Zimmerpartner/in in der folgenden Leerzeile genannt wird und eine entsprechende Anmeldung vorliegt)

- Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück
- Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer

Bitte merken Sie mich für folgendes Forum vor:

1 2 3 4 5

Alternative:

1 2 3 4 5

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsdatum*

Datum, Unterschrift